

wufmag

Veranstaltungskalender des WuF-Zentrums Würzburg

Termine
und Infos für
*Schwule
Lesben &
Freunde*

Nr. 15
November 2009

 wufzentrum.de
Schwulesbisches Zentrum Würzburg



Weihnachten - die wahre Geschichte

THEATERSTÜCK IN DER ESG
SAMSTAG, 28. NOVEMBER 20.15 UHR

Freu dich auf ein selbstgeschriebenes lesbischwules Theaterstück in fünf Akten:

Was war da los, vor ca. 2000 Jahren in Israel?

Eigentlich war Josef mit Martha, Marias Schwester verlobt; Maria wiederum war aktive Feministin und hatte gar kein Interesse an Männern; der Engel des Herrn versucht, die Aufträge seines Herrn umzusetzen und richtet dabei ein ziemliches Chaos an. Die Schuldfrage ist bis heute nicht geklärt. Tja, und letztendlich verdanken wir vier halbseidigen Schreiberlingen die Bibel, wie wir sie heute kennen....

Die Aufführung findet im Saal der ESG, Friedrich-Ebert-Ring 27b, statt. Der Eintritt ist frei! Um Spenden wird gebeten.

Einlass ist um 19.30 Uhr, das Theaterstück beginnt nach einem gemütlichen Sektempfang.

Danach Ausklang in der ESG-Kneipe „Roter Hahn“.

Liebe LeserInnen,

eigentlich mag man es gar nicht wahrhaben: in wenigen Wochen beginnt schon wieder die Adventszeit. Als im September bereits die ersten Lebkuchen in den Geschäften lagen, konnte man spotten. Als später erste Werbespots mit Weihnachtsliedern ihre Produkte anpriesen, war man irritiert. Nun ist es ungemütlicher geworden und überall hat die Planung der Wochen hin zu Weihnachten begonnen.

Wir als WuF-Zentrum planen natürlich auch und läuten die besinnlichen Tage am 28.11. mit einem schwulesbischen Theaterstück ein: „Weihnachten - die wahre Geschichte“. Für musikalische Unterhaltung sorgt am Ladies Night-Abend das Duo SLTSCHE und wer seinen aktuellen Gesundheitszustand erfahren will, kann die Donnerstage für einen HIV-Test bei SchwuPs nutzen. Ein Trost bleibt uns in der kalten Jahreszeit: der neue Ofen im WuF-Zentrum. Romantische Gemütlichkeit in freundlichem Ambiente. Einfach vorbeischaun, wir freuen uns auf jeden Besucher.
Eure WuFler (Ma)



Gay-Filmnacht und L-Filmnacht im CinemaxX

Als Redakteur des WuF-Zentrums treffe ich mich heute mit Nikola Schneider. Sie ist Vertreterin des CinemaxX in Würzburg, die zusammen mit Filmverleih Salzgeber für die Gay- & L-Filmnacht zuständig ist. Die beiden Filmabende werden unter Anderem von uns, dem WuF-Zentrum, präsentiert. Seit einem Jahr gibt es schon diesen Event, der bisher eher mit Arthousefilmen und Spartenfilmen gespickt war. „In diesem Jahr wird das anders“, schildert Daniel Amman von Salzgeber in einem Telefonat mit uns. „Wir legen den Schwerpunkt diesmal eher auf kommerziellere Filme, Mainstreams, wie das Drama Watercolors am 23.11.2009, um auch heterosexuellen Zuschauern den Einblick in die homosexuelle Welt zugänglicher zu machen.“

Nikola vom CinemaxX ergänzt, dass man die Filmabende auf zwei verschiedene Tage gelegt habe (Montag und Dienstag, jeweils 21 Uhr), da einige Besucher gerne beide Filme mit Ihren FreundInnen genießen wollten.

Besonders freut sie sich, dass das WuF-Zentrum mit an Ihrer Seite ist, denn das sendet die richtigen Signale, die zeigen, dass Homosexualität mittlerweile große Schritte in die Gesellschaft gegangen ist und auch wir sind ein wenig stolz, dass das CinemaxX hier einer der Wegbegleiter ist.

Weiter lädt Nikola alle Gruppen des WuF-Zentrums ein vor den jeweiligen Filmen sich mit einem Stand zu präsentieren und vorzustellen. Dazu einfach Armin vom Vorstand ansprechen, der dann alles weitere abklärt. Das wufmag liegt ja bereits im CinemaxX aus und ist meist auch innerhalb weniger Tage schon vergriffen, erzählt sie sehr glücklich. (Jn)

Nächste Filme:

Watercolors

Drama, USA 2008

Montag, 23.11.2009, 21 Uhr

Emma & Marie

FSK 16, F 2009

Dienstag, 24.11.2009, 21 Uhr

Gay-Filmnacht im CinemaxX Würzburg

Kommst du mit ins Kino?



Watercolors
von David Oliveras

WWW.GAY-FILMNACHT.DE
Karten: www.cinemaxx.de

Mo, 23.11. • 21.00 Uhr



SchwuPs präsentiert...



Große HIV-Test-Aktion

Jeden Donnerstag im November
ab 20.45 Uhr im WuF-Zentrum.
Freiwillig & anonym.

Ergebnismitteilung ein Woche später.

05.11. - Test

12.11. - Test & Ergebnis

19.11. - Test & Ergebnis

26.11. - Test & Ergebnis

03.12. - Ergebnis

mehr Infos unter

www.SchwuPs.net
Schule Präventionsarbeit Würzburg

Edgar Allan Poe
„Die erstaunlichen Wirkungen des
Mesmerismus auf einen Sterbenden“

Lieblingsbuch – Dienstag, 10. November 20 Uhr

- vorgestellt von Andreas -

Franz Anton Mesmer aus Iznang am Bodensee hat Ende des 18. Jahrhunderts seine Theorie vom „tierischen Magnetismus“ entwickelt, der alles Leben durchsetzt. Zu Lebzeiten von Edgar Allan Poe hatte diese Theorie eine gewisse Verbreitung und Popularität, so dass der

Begriff „Mesmerismus“ Poes Lesern durchaus geläufig gewesen sein dürfte. Was Poe, der Altmeister des Horrors, daraus jedoch macht ... Nun es soll hier nicht verraten werden. Die nur wenige Seiten starke Geschichte wird vollständig gelesen werden. (An)





COVERMODEL 8



Umfrage zum Thema: „Guido Westerwelle, unser neuer Außenminister.“ (Mat)



Ross (28)

Ein schwuler Politiker allgemein hat ein größeres Verständnis für die Situation von Schwulen und Lesben in Deutschland. Speziell als Außenminister sieht er die Nachholarbeit im europäischen Ausland bzw. weltweit und kann hier Einfluss ausüben. Und er kann Deutschland im Ausland repräsentieren und so das Thema aktuell halten. Sehr wahrscheinlich kann er in einer schwarz-gelben Koalition wenig bewirken. „Seine Offenheit finde ich gut und hoffe, dass mit seiner Hilfe die eingetragene Lebenspartnerschaft der Ehe gleichgestellt und die immer noch existierende Diskriminierung beseitigt wird.“

Schwuler Politiker - Glückwunsch!

Es gab sie schon immer – Schwule in der Politik:

Erst jüngste Forschungen belegen eindeutig die Neigung von König Ludwig II; Über Außenminister Heinrich von Brentano hat sein Kanzler Konrad Adenauer geäußert: „Solange der mich mit anfasst, isset mir ejall!“, Ernst Röhm war führender Kopf in den Anfängen der NS-Zeit und bekannte sich öffentlich zu seiner Homosexualität.

Doch erst Klaus Wowereit hat mit seinem mittlerweile geflügelten Wort „... und das ist auch gut so!“ den Weg zu offener Homosexualität in der Politik geebnet. Seitdem sind diesem Vorbild einige Spitzenpolitiker gefolgt und heute scheint es, als wäre es kein Hindernis mehr als bekennender Homosexueller auch wählbar zu sein – siehe jüngst Guido Westerwelle.

Auffällig ist hierbei, dass es in Spitzenämtern lediglich Schwule schaffen, die dem Bild einer bürgerlichen Mehrheit vermittelbar sind, also Männlichkeit und Spießigkeit darstellen. Der schrille Typ ist nicht gefragt.

Besonders bei Lesben sehen die Karrierechancen schlecht aus. Die frühere

niedersächsische Kultusministerin Helga Schuchardt war die erste Politikerin, die öffentlich geoutet wurde – Ministerpräsident Schröder nahm das Thema gelassen und hielt an ihr fest. Immerhin lassen sich mit Karin Wolff (hessische Kultusministerin a.D., CDU) und Lissy Gröner (MdEP a.D., SPD) zwei Beispiele nennen, die selbst den Schritt in die Öffentlichkeit gewagt haben.

Andere Frauen in politischen Positionen treten nicht öffentlich auf, um mit einem ähnlichen Befreiungsschlag wie die Schwulen für die öffentliche Anerkennung einzutreten.

Dabei gewinnt die Persönlichkeit eines Politikers, wenn man sich auch von einer menschlichen Seite zeigt. Speziell bei konservativen Politikern ist ein Outing wichtig, damit Homosexualität nicht länger als ein linkes Thema behandelt wird. So war es ein deutliches Zeichen, dass Ole von Beust 2009 erstmals Schirmherr des CSD in Hamburg war – nach acht verpassten Möglichkeiten als regierender Bürgermeister.

Und vielleicht ist es irgendwann noch nicht einmal für eine Schlagzeile gut, wenn sich ein Politiker outet. (Bj)



Chrissy (37)

Ich sehe das Ganze realistischer. Er sollte nicht auf seine Homosexualität „reduziert“ werden. Bei Auslandsbesuchen wird er es sicherlich in manchen Ländern schwerer haben, aber ich finde es spannend, wie er das lösen wird. Auch finde ich es gut, dass er mit Staatsbesuchen im Ausland immer wieder die Medien auf das Thema Homosexualität aufmerksam macht. Ich fände es gut, wenn er andere Aspekte und einen anderen Blickwinkel in die deutsche Politik bringen könnte. Realistisch sehe ich aber eher, dass er nicht sehr viel bewegen kann und gebremst wird.

Heidi & Clara

SAFEfem – Heute: Ferien in der Heimat

So meine Lieben, heute hab ich leider nicht viel Zeit euch zu schreiben, denn Heidi hat mich heute Morgen mit einem Urlaub in der alten Heimat überrascht. Endlich einmal wieder meine geliebten Berge und Freunde. Wie es wohl Peter und der Großmutter geht?

Da ist nur noch eine Frage, die mir wirklich Angst macht. Wie bringe ich Großvater nur bei, dass Heidi keine gute Freundin ist, sondern meine Partnerin?

Da oben auf der Alm vergeht die Zeit doch etwas langsamer und von Aktionen wie einem CSD, Ständen in der Fußgängerzone oder Fernsehberichten kommt dort nix an. Er ist ja auch nicht mehr der Jüngste. Wie mach ich das bloß?

Falls ihr einen guten Rat für mich habt, wie ich ihm mein Leben und Sein schonend beibringen kann, dann schreibt doch bitte einfach an redaktion@wufzentrum.de.
Ich wäre euch doch sehr dankbar.

Macht's gut, eure Clara



Peter's Gallery of Gay Cartoons



GayDisco
im Oktober
Pre-Opening-
Party im neuen
Café Ludwig



Jeden ersten Samstag im Monat
ab 22. 00 Uhr **Café Ludwig**
Kaiserstraße 5, Würzburg

GayDisco
Das Original ...vom wufzentrum

Sex-Appeal, Ironie, Witz & eingängige Melodien **Right Said Fred**



„Hits“ heißt das am 13.11.2009 erscheinende neue Album der englischen Band um die Brüder Fred und Richard Fairbrass. Neben 17 bekannten Songs aus der mittlerweile schon über 20-jährigen Karriere der Band sind auf der CD auch zwei neue Lieder enthalten, u.a. die aktuelle Single „Sexy bum“.

Den großen Durchbruch hatte die Band 1991, als sie mit „I’m too sexy“ in über 30 Ländern auf Platz 1 der Hitparaden stürmte, so auch in den US-Charts. Das Album „Up“ verkaufte sich 7 Millionen mal und auch die Singles „Don’t talk just kiss“ und „Deeply dippy“ wurden Bestseller. Nach einigen Jahren eher mittelmäßigen Erfolgs smashten sich die muskelbepackten Glatzköpfe 2001 mit „You’re my mate“ wieder zurück in die weltweiten Charts. Weitere Hits folgten. Vielleicht ist 2009 wieder ein gutes Jahr für die Band aus Südengland.

Am 12.09.2009 hatte ich die Möglichkeit die Band live zu sehen und ein Interview mit dem Sänger Richard Fairbrass zu führen: Wir sprachen über das neue Album und die Musik von Right Said Fred und natürlich über Richard und seine Homosexualität.

Hier sind Ausschnitte aus dem Interview:

Bist du bisexuell?

RF: „Nein ich bin eher schwul.“

Welcher Typ von Mann bringt dich um den Verstand?

RF: „Ich steh auf etwas feminine Männer. Ich mag keine maskulinen Typen. Matthew Broderick, als er jünger war, war genau mein Typ. Auch der Sänger von Tokio Hotel ist sehr süß und gutaussehend.“

Bist du in einer Partnerschaft?

RF: „Die Beziehung mit meinem Ex zerbrach vor 4 oder 5 Jahren, wir waren 19 Jahre zusammen.“

Wie ist die Situation von Homosexualität in UK?

RF: „In großen Städten ist es okay. Auf dem Land ist das eine andere Sache. Einige Zeitschriften haben immer noch eine Art subtiler Ablehnung. Aber die Leute, die damit ein Problem haben, haben auch ein Problem mit dem Wetter. Man kann es halt nicht ändern. Einige Männer werden immer Männer lieben wollen, und einige Frauen eben Frauen. Da kann man absolut nichts machen und man sollte nichts dagegen machen. Es ist perfekt, wie es ist und alle sollten es so akzeptieren, wie es ist.“

Was sollte sich für Schwule und Lesben verbessern (in UK)?

RF: „Wir haben eine „Civil Partnership“,

aber wir dürfen es nicht Ehe nennen. Es ist eine „Partnerschaft“, was ich für idiotisch halte. Dieses Konzept, dass Heirat ein für heterosexuelle Leute reserviertes Wort ist, ist lächerlich. Schwule und Lesben heiraten. Man kann sich entscheiden, das aus rechtlichen Gründen (nur) als Partnerschaft zu bezeichnen, aber in Wahrheit ist es doch so, dass wir heiraten. Deshalb könnten wir es auch so bezeichnen.

Welche der folgenden Personen sind „Hot or Not“?

Mika : „Irgendwie süß“

Beth Ditto: „Nicht mein Typ“

David Milliband (Außenminister UK): „No, no, no – not hot at all. Angela Merkel ist more hot“

Nicolas Sarkozy: „nicht hot, aber seine Frau ist sehr hot“

Dita von Teese: „Wer? Ich weiß gerade nicht, wie sie aussieht! (Anmerkung: Fred Fairbrass, der im Hintergrund Gitarre spielt, wirft in das Interview ein: „Absolut heiß und sexy!“)

Macaulay Culkin: „Very hot!“

Wie sehen deine persönlichen Pläne für die Zukunft aus?

RF: „In ein neues Haus ziehen nächstes Jahr. Und natürlich jemanden finden, mit dem ich den Rest meines Lebens zusammen sein kann. Ich möchte einen Partner. Ich mag nicht allein sein.“ (Sil)

„Lasset die Kindlein...“

AUSSTELLUNGSCAFÉ

SONNTAG, 22. NOVEMBER 15 UHR - 18 UHR

Am Sonntag, den 22. November, lädt die Galerie im WuF-Zentrum zu einer besonderen Vernissage. Unter dem Titel „Lasset die Kindlein ...“ kommen Collagen von Norbert Münzer zur Ausstellung. Münzer wurde 1956 in Aachen geboren, studierte Kunst (Kostümbild) an der FH Köln und arbeitete seitdem in mehreren Theatern und Filmproduktionen. Das Interview gab er uns im Vorfeld der Ausstellung.

Jürgen: Warum Collagen?

Norbert: Es ist alles schon dargestellt worden, in den verschiedensten Techniken und Medien – das Objekt muss also nicht mehr hergestellt werden (gemalt werden). Also nehme ich das Vorhandene und schiebe es zu neuer Bedeutung und Aussage – wie Kulissen im Theater – zusammen ... die kratzige, raue Reibung, die dabei entsteht, ist durchaus gewollt .



Jürgen: Die Motive „Sexualität“ und „Kirche“ finden sich in deinen Collagen immer wieder. Was reizt dich an diesem Kontrast?

Norbert: Eigentlich hat die Kirche – insbesondere ihre Päpste – ein nachvollziehbares geiles, perveres oder auch durchaus normales Sexleben

geführt. Leider predigen sie Wasser und trinken Wein ... Die Auswirkungen dieser verlogenen Moral sind immer noch in der Gesellschaft vorhanden ... und zwar so indanthren gefärbt, dass es sogar zur Diskriminierung innerhalb der Community kommt. Gott sei Dank hat Benedikt sich in Amerika für den Kindesmissbrauch seiner Priester entschuldigt. Im Vatikanstaat ist das Schutzalter der Jugendlichen am niedrigsten auf der ganzen Welt ... 12 Jahre! Das ist für Päderasten doch durchaus ein Grund, Priester zu werden? Womit wir wieder bei den Kindlein wären.

Jürgen: Lass uns gleich bei den „Kindlein“ bleiben ...

Norbert: Oft beginnt die Schädigung eines Kindes schon während den ersten Lebensjahren und meist in einer Umgebung, wo das Kind noch geschützt sein sollte. Es begreift noch gar nicht, dass der Papa oder die Mama oder später der Lehrer oder Pfarrer – da gnadenlos über ihre kleine Seele bügeln ... die Folgen sind in den Psychiatrien, Gefängnissen, Drogen, Missbräuchen, Kriegen o.Ä. zu finden.

Jürgen: Welche Message möchtest du mit den Collagen transportieren?

Norbert: Oft ist der Titel schon Anregung genug. Zuerst einmal möchte ich den kreativen Bereich im Gehirn des Betrachters anregen ... der durchaus



CAFÉ & KONDITOREI

Stilvoll genießen
in Würzburgs
Traditions-Café



Café Michel · Marktplatz 11 · 97070 Würzburg
Telefon 09 31/5 37 76 · Telefax 09 31/465 44 65

etwas Anderes denkt - bei den Zusammenschüben von mir - und dann würde mich interessieren, was da bei ihm entsteht.

Ich hatte eine Phase, da habe ich noch Text in die Collagen mit einbezogen, um die Message zu erzwingen ... aber ich denke, wenn der Gedankenprozess in Gang gekommen ist, entsteht im Gehirn des Betrachters durchaus eine persönliche Geschichte und Reaktion ...

Jürgen: Von dir ist zu lesen, dass du „die Überproduktion der Pornoindustrie durch die Recyclingtrommel drehst.“ Ein interessanter Ansatz, der vermutlich aber nicht bei jedem gleich gut ankommt?

Norbert: Da habe ich vollstes Verständnis für ... ich muss mich auch immer überwinden, wenn ich die Pornos ausschneide - Blumen und Schmetterlinge gehen mir da viel leichter von der Hand ... und natürlich war ich noch nie in einem Pornokino und habe noch nie einen Porno gekauft ... ist ja eklig - aber Sex sells. Ansonsten ist unser Geschlechtstrieb einer der stärksten überhaupt - aber wir kriegen das schon in den Griff ... beim Sex das Licht aus und einen Rosenkranz beten - ich glaube diese Verlogenheit wird nur noch von Machtgeilheit getoppt.

Jürgen: Auch aus dem WuF-Zentrum kam die Bitte, im Erdgeschoss weitestgehend „jugendfrei“ Werke zu zeigen. Ein Problem für dich?

Norbert: Was ist heutzutage jugendfrei? Die oversexte Werbung oder was im TV geboten wird? Das WuF hat ja Gott sei Dank Räume für die unterschiedlichsten Toleranzstufen. Man könnte die oberen Räume ja auch als Desensibilisierungstherapie anbieten - man muss sich seinen Ängsten stellen, um damit umgehen zu lernen ... (Jü)



Café Michel

Marktplatz 11 · 97070 Würzburg
Tel. 0931 / 53 77 6 · Fax 0931 / 465 44 65
www.cafe-michel.de



Mittwoch, 18. November 19.30 Uhr
Theater Andersrum

Nächstes Projekt ist das Stück „Ich mach ja doch, was ich will“ von Doug Wright im Theater der Stadt Schweinfurt; die Einführungsveranstaltung findet am Sonntag, den 15. November um 16 Uhr im WuF-Zentrum statt. Dieses Stück ist dem Berliner Transvestiten Charlotte von Mahlsdorf gewidmet, berühmt geworden durch ihre umfassende Gründerzeitsammlung. Das Gastspiel des Renaissance-Theaters Berlin mit Dominique Horwitz in der Hauptrolle ist eine einmalige Gelegenheit diese Produktion im mainfränkischen Raum zu erleben. InteressentInnen melden sich bitte per E-Mail: eicke.s@t-online.de.

Samstag, 7. November 20 Uhr
Ladies' Movie Night
USA – 1997 – 99 min

Skandal im Country-Club! Aufruhr im Beauty-Salon! In Azalea Springs, irgendwo im heißen Texas, wo Männer noch echte Kerle sind und ihre Frauen sie dafür bewundern, wird die unbefleckte Kleinstadtidylle von einer Welle schwul-lesbischen Begehrens erschüttert. Das Gerücht, „es“ könnte durch's hiesige Trinkwasser verursacht werden, löst Panik unter den Spießerseelen aus.



Diskussionsabend: Homosexualität & Kirche



treff.punkt 8
Dienstag, 17. November 20 Uhr

Gaydisco

für Schwule, Lesben und Freunde

07.11.
ab 22 Uhr

– im neu gestalteten Café Ludwig –



Café Ludwig
 Kaiserstraße 5 Würzburg

Samstag, 14. November
21 Uhr

Ein weiterer Versuch, Musik zu machen und Töne zu treffen.

Konzert von SLTSCH
 (ehemals Los Lesbos)
 bei der Ladies' Night.



Montag 02.11.

20 Uhr **Chorprobe „Sotto Voce“**

Dienstag 03.11.

20 Uhr **treff.punkt 8**

Nachtwanderung


Mittwoch 04.11.

20 Uhr **Schwule Ehemänner & Vätergruppe**

20 bis 22 Uhr **Rosa Hilfe Beratung**
bei Fragen aus dem schwulen Leben
(0931) 19 446

Donnerstag 05.11.

20 Uhr **Offener Abend**

20.45 Uhr **HIV-Test-Aktion** 
(siehe Seite 6)

Freitag 06.11.

20 Uhr **Jugendgruppe DéjàWü**
Überraschungsabend

Samstag 07.11.

20 Uhr **Ladies'Movie Night**

It's in the water
(siehe Seite 22)

22 Uhr **GayDisco**

im Café Ludwig, Kaiserstraße 5

Sonntag 08.11.

15 bis 18 Uhr **Kaffeeklatsch**

Montag 09.11.

20 Uhr **Chorprobe „Sotto Voce“**

Dienstag 10.11.

20 Uhr **Lieblingsbuch**

Die erstaunlichen Wirkungen des Mesmerismus auf einen Sterbenden
(siehe Seite 7)

Mittwoch 11.11.


20 Uhr **Workshop für PC und Laptop**
mit Roland und Nils

20 bis 22 Uhr **Rosa Hilfe Beratung**
bei Fragen aus dem schwulen Leben
(0931) 19 446

Donnerstag 12.11.

20 Uhr **Offener Abend**

Einfach vorbeikommen!

20.45 Uhr **HIV-Test-Aktion** 
(siehe Seite 6)

Samstag 14.11.

21 Uhr **Ladies' Night**
Konzert „SLTSCHE“

Sonntag 15.11.

16 Uhr **Theater Andersrum**

Einführungsveranstaltung zu
„Ich mach ja doch, was ich will“
(siehe Seite 22)

Montag 16.11.

20 Uhr **Chorprobe „Sotto Voce“**

Dienstag 17.11.

20 Uhr **treff.punkt 8**

Diskussion: Homosexualität & Kirche

Mittwoch 18.11.

19.30 Uhr **Theater Andersrum**


Gemeinsamer Theaterbesuch im
Theater der Stadt Schweinfurt:
„Ich mach ja doch, was ich will“
(siehe Seite 22)

20 bis 22 Uhr **Rosa Hilfe Beratung**
bei Fragen aus dem schwulen Leben
(0931) 19 446

Donnerstag 19.11.

20 Uhr **Offener Abend**

Einfach vorbeikommen!

20.45 Uhr **HIV-Test-Aktion** 
(siehe Seite 6)

Freitag 20.11.

20 Uhr **Jugendgruppe DéjàWü**
Kerzen gießen

Samstag 21.11.

14.30 bis 18 Uhr **ILSE-Treff**

für Lesben und Schwule mit Kindern
und/oder Kinderwunsch
abwechselnd in Wü und Su, Infos unter
ilse.unterfranken@lsvd.de
20 Uhr **Thekenabend 40 plus**
Männer über 40 laden ein

Sonntag 22.11.

15 bis 18 Uhr **Ausstellungscafé**

„Lasset die Kindlein...“
(siehe Seite 18-21)

17 Uhr **Planungstreffen**

für Mitglieder und geladene Gäste

Montag 23.11.

20 Uhr **Chorprobe „Sotto Voce“**

Dienstag 24.11.

20 Uhr **Spieleabend**

Spiel mal wieder - Gesellschaftsspiele

Mittwoch 25.11.

19 Uhr **Gesprächskreis für Eltern,**
Angehörige und Freunde

bei Fragen: Angelika Mayer-Rutz
(01 71) 6 54 82 03


20 bis 22 Uhr **Rosa Hilfe Beratung**
bei Fragen aus dem schwulen Leben
(0931) 19 446

20.30 Uhr **Jugendgruppe DéjàWü**
Stammtisch im Café Klug

Donnerstag 26.11.

20 Uhr **Offener Abend**

Open Stage

20.45 Uhr **HIV-Test-Aktion** 
(siehe Seite 6)

Samstag 28.11.

19.30 Uhr **Sektempfang in der ESG**

vor dem Theaterstück

20.15 Uhr **Schwulesbisches Theater**
„Weihnachten - die wahre Geschichte“ in
der ESG (siehe Seite 2)

Montag 30.11.

20 Uhr **Chorprobe „Sotto Voce“**

FREIKARTEN

Wir verlosen je 2 Karten für die L- und für die Gay-Filmnacht im CinemaxX (siehe Seite 5). Einfach eine Mail an redaktion@wufzentrum.de bis 15. November schreiben. Viel Glück!



Impressum

herausgegeben von



WuF e.V. – schwules/bisches Zentrum Würzburg
Niggelweg 2 | 97082 Würzburg | info@wufzentrum.de
Telefon: 09 31 - 41 26 46
durch Björn Soldner & Julian Magar GbR
V.i.S.d.P.: Johannes Wolf
Chefredaktion: Natalie Koppitz
Redaktion: Björn Soldner (Bj), Markus Büttner (Ma), Silvio (Sil), Andreas Roser (An), Sebastian (Se), Jürgen (Jü), Matthias (Mat), Johannes Wolf (Jn)
Satz, Layout: Simon Adamski, Natalie Koppitz, Marcel Goldbach, Matthias
Lektorat: Tim
Anzeigen: Armin Rausch
Vertrieb: Julian Magar, Roland Lutz
Comic: www.funpx.com | Peter Wellemann
Fotos:
Cover, S.8-9: Nils
Krippe, S. 2: © Gabi Schönemann | PIXELIO
Gaydisco: Nils, Manuel
S. 16, S.18, S.19: Pressefoto
Auflage: 1.000 Stück
Redaktionsschluss: 10. November
redaktion@wufzentrum.de

AUSBLICK Dezember 2009

Dienstag, 01.12.

20 Uhr **Benefizkonzert**

zum Welt-Aids-Tag



Mittwoch 02.11.

20 Uhr **Schwule Ehemänner & Vätergruppe**

20 bis 22 Uhr **Rosa Hilfe Beratung**

Donnerstag, 03.12.

20.45 Uhr **HIV-Test-Aktion**

Ergebnisse

(siehe Seite 6)



Mitgliedsantrag des WuF-Zentrums

Ich unterstütze mit meinem Beitritt in den WuF e.V. – Schwules/bisches Zentrum Würzburg – die Arbeit des Vereins und möchte Mitglied werden.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Beitragshöhe: 4 € 6 € 10 € anderer Betrag: _____ €

(Monatsbeitrag mind. 4 € inkl. ermäßigtem Eintritt zur GayDisco und – wenn nicht anders gewünscht – Zusendung des wufmag.

Wir freuen uns über jede freiwillige Beitragserhöhung.)

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich den WuF e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge vierteljährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Ja, ich möchte den Newsletter erhalten.

Hiermit will ich das wufmag nur als Onlineausgabe erhalten.

Ich erkenne die Satzung des WuF e.V. in ihrer aktuell gültigen Fassung an. Die Mitgliedschaft beginnt zum jeweiligen ersten des Folgemonats.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____



Tel. : (09 31) 19 44 6

Rosa Hilfe

Beratung rund um das schwule Leben
jeden Mittwoch 20 bis 22 Uhr